

Vitalität und Spannkraft trotz würdigem Alter

-J- Am Samstag, 27. September 1980, feiert ein sehr mit dem Leben im Dorf verbundener Verein, die Schützengesellschaft Riehen, das 75jährige Bestehen. Der Anlass wird mit einem öffentlichen Gruppenschüssen, an dem 9 Sektionen, mit welchen die SGR in freundschaftlicher Verbindung steht, eröffnet. Am Abend treffen sich die Mitglieder zu einem kurzen Festakt im Patronenhütsli, wo einige Ehrungen vorgenommen werden, und anschliessend findet im Dorfsaal des Landgasthofs ein öffentlicher Unterhaltungsabend mit einem tollen Variété-Programm statt.



Fahndelelegation der Schützengesellschaft Riehen in der Bettingerstrasse anlässlich eines Winzerfestes. Vielleicht kommt mit dem gemeindeeigenen Schlipfer die Tradition der Riehener Winzerfeste wieder auf.

Am 17. Juni 1905 beschlossen die Riehener Wilhelm Fackler (1876), Jacob Brüttsch (1875), Theodor Seckinger (1875), Carl Günthert (1863), Wilhelm Wenk (1875), Emil Mory (1868) und Theophil Seckinger (1873), sich von den Feldschützen Riehen abzuspalten und eine eigene Gesellschaft, die Schützengesellschaft Riehen, zu gründen. Zu diesen Gründungsmitgliedern stiess einen Monat später noch Fritz Schmid (1869). Man wollte einen Verein haben, in dem sich mehr Möglichkeiten zum Schiessen boten.

Erster Präsident war Willi Fackler und Theodor Seckinger amtierte als Aktuar. In den Statuten wurde der Vereinszweck damals wie folgt umschrieben: «Der Verein bezweckt militärische Ausbildung und nebenbei noch Pflege der Kameradschaft. Die militärische Ausbildung wird angestrebt durch Schiessübungen, Ausmärsche und Vorträge. Über Veranstaltungen zur Pflege der Kameradschaft beschliesst jeweils der Verein auf Antrag der Kommission das Nähere.» Bereits vier Monate später im Oktober

1905 wurde die «löbliche Schiesskommission des Kantons Basel-Stadt» über die Gründung orientiert und ersucht, dem Verein im Schiessplan möglichst viele Schiessgelegenheiten einzuräumen.

Wenn auch 75jährige Vereinsjubiläen im Kanton nicht von einem Vertreter der Regierung besucht werden (sondern nur 25., 50. und 100.), so möchte der Verein diesen Ehrentag dennoch feierlich begehen. In seinem Bericht zum Jahre 1979 führt der Präsident Hans Grimmer aus, dass die SGR-Mitteilungen dank ihrem regelmässigen Erscheinen zu einem wichtigen Bindeglied innerhalb des Vereins geworden sind. Heute umfasst die Schützengesellschaft Riehen inklusive Obligatorisch-Schützen rund 250 Mitglieder, wobei 110 als Aktive gelten. Nicht nur das erwähnte Vereinsorgan, sondern auch das Gastrecht, das die Schützengesellschaft dank dem Entgegenkommen der Familie Schultheiss im Patronenhütsli an der Schmiedgasse geniesst, trägt viel zum guten Einvernehmen im Verein und insbesondere auch zum schönen Zusammenhang zwischen jung und alt bei. Im Patronenhütsli werden alle internen Vereinsanlässe abgehalten.

Grösstes Problem des Vereins bildet zur Zeit die Beschaffung eines eigenen Schiesskellers für 10 m Luftpistolen-Schiessen. Diese Schiess-Sparte hat sich in den letzten 4-5 Jahren gewaltig entwickelt und 15-20 Mitglieder der Schützengesellschaft betreiben diesen Sport.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten

Nun findet in einer Woche im Schiessstand Riehen das Jubiläums-Gruppenschüssen statt, ein Anlass zu dem die Schützengesellschaft 9 Sektionen eingeladen hat, mit denen sie in freundschaftlicher Beziehung steht. Entsprechend ihrer Verankerung im Riehener Dorfleben hat die Schützengesellschaft Riehen für das Jubiläum auch ein spezielles Kranzabzeichen geschaffen mit einem Riehener Sujet, dem Lüscher-Haus oder «Neuen Wettsteinhaus».

Am Abend findet dann der grosse Unterhaltungsabend im Landgasthof statt. Nach der Begrüssung durch den Präsidenten erfolgt die Rangverkündigung des Jubiläumsgruppenschüssens, dann ein Entree mit Gratulationen und nach der Pause folgt ein Variété-Programm non-stop. Anschliessend ist Tanz bis 3 Uhr früh. Der Eintritt zu diesem Anlass ist frei. Tombola-Lose kosten Fr. 1.-.

Beim Durchblättern der Vereinsgeschichte zeigt sich, dass die SGR nie ein Grossverein war. Gerade dieser Umstand hat wohl dazu beigetragen, dass unter den Aktiven ein starker innerer Zusammenhalt besteht. Treue zur Gesellschaft, Schützenkameradschaft und lange Mitgliedschaften sind ein Zeichen dafür.